

erstellt am: 04.10.2010

URL: [www.rp-online.de/niederrheinsued/erkelenz/nachrichten/erkelenz/Bauernmarkt-neue-Anreize\\_aid\\_913993.html](http://www.rp-online.de/niederrheinsued/erkelenz/nachrichten/erkelenz/Bauernmarkt-neue-Anreize_aid_913993.html)

## Erkelenz

### Bauernmarkt: neue Anreize

VON WILLI SPICHARTZ - zuletzt aktualisiert: 04.10.2010

**Erkelenz (RP) Das erste Dutzend der Bauernmärkte auf Haus Hohenbusch ist voll. Ein sehr gutes Wochenende erlebten die Organisatoren und deren zahlreiche Gäste. Ein Drittel der 120 Aussteller war neu.**

"Das erste Dutzend ist voll, jetzt wird das zweite Dutzend angegangen!" Wer das Angebot und die trotz dräuender Regenwolken zahlreichen Besucher am Samstag erlebte, konnte die Worte von Bürgermeister Peter Jansen nur bestätigen: Er eröffnete den 12. Bauernmarkt auf Haus Hohenbusch. Und für die Veranstaltergemeinschaft aus den Schützenbruderschaften St. Stephanus Golkrath und Unserer Lieben Frau Erkelenz begrüßte Brudermeister Wilfried Bürgers (Golkrath) die Gäste und stellte die Neuerungen vor. Neu ist vor allem ein volles Drittel der 120 Aussteller gewesen, da man das Angebot variieren will, um den Besuchern neue Anreize zu geben.

Zu den Neuen zählte Apfelkrautmacher Hermann Giesen aus Lüttelforst, der sein Hobby mit Akribie und voller Enthusiasmus betreibt und den Besuchern vermittelt. Unermüdlich erläutert er den Weg vom Apfel zum Kraut, ausschließlich Streuobst wird zu Mus gehäckselt, kaltgepresst und zum Sirup weiterverarbeitet, der eine immer größere Fangemeinde findet.

Den Heimatgedanken des Bauernmarkts stellte sowohl Bürgermeister Jansen als auch Kreislandwirt Hans-Gerd Jöris heraus, dessen Landfrauen das Thema Fleisch erläuterten. Heimat bedeutet auch, dass das Gros der Aussteller aus einem überschaubaren Radius kommt.

Am frühen Nachmittag war bereits Schäfchenzählen angesagt: Linus, der australische Shepherd, und Tessa, ein Boarder Collie, gaben einer 32-beinigen Schafherde die Richtung vor, faszinierend in der Perfektion nicht nur für jüngere Zuschauer.

Neben zahlreichen Feld- und Gartenprodukten (mehrere Winzer waren naturgemäß angereist) zog auch landwirtschaftliches Großgerät des Lanz-Bulldog-Vereins manche Besucher in seinen Bann. Außergewöhnlich war ein knapp 100 Jahre altes "Horizontal-Sägegatter", mit dem Bäume mit acht PS und maximal einem Meter Dicke zu Kleinholz verarbeitet wurden.

Ein Konjunkturhoch hatten die Kürbisstände, Halloween grüßte. Sehr fein war ein Stand mit Produkten aus edlen Rosen, kein Parfüm, sondern Gelees und artverwandte Köstlichkeiten waren zu erwerben. Bodenständige Musik und Filzprodukte kamen von der Gruppe Klatschmohn aus Waldfeucht. Derweil ließ sich der Bürgermeister eine Scheibe gebratenen Panhas mit Schwarzbrot schmecken, dazu einen Federweißen.

© RP Online GmbH 1995 - 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken